

Alvediar forte N

Diät-Ergänzungsfuttermittel für Kälber zur Stabilisierung des Wasser- und Elektrolythaushalts zur Unterstützung der physiologischen Verdauung.

Bei Gefahr von, während oder nach Verdauungsstörungen (Durchfall).

Wesentliche ernährungsphysiologische Merkmale

Vorwiegend Elektrolyte: Natrium, Kalium und Chloride

Pufferkapazität: 64 mmol/l verfütterungsfertige Tränkeportion

Leichtverdauliche Kohlenhydrate: Traubenzucker, Bananenmehl

Analytische Bestandteile

Natrium	4,9 %
Kalium	1,85 %
Chloride	4,7 %
Natriumbicarbonat	10 %
Rohprotein.....	1 %
Rohfaser	13 %
Rohasche	16 %
Stärke	3 %
Zucker	44 %

Kohlenhydratquellen

Traubenzucker 42 %; Bananenmehl 9 %

Zusammensetzung

Traubenzucker, Lignocellulose, Natriumbicarbonat, Bananenmehl, Natriumchlorid, Kaliumchlorid, Weizenquellstärke, Hefen und Teile der Hefen

Gebrauchsanweisung

Anstatt oder besser zusätzlich zu Vollmilch verabreichen. Für den Fall der Verabreichung zusammen mit Vollmilch empfehlen wir folgenden, den Skripten der II. Medizinischen Tierklinik der Veterinärmedizinischen Universität München entnommenen Tränkeplan:

Vollmilch 1,5 bis 2 Liter (morgens ca. 07:00)
Zwischenränke orale Rehydratationslösung (ca. 10:00) (z.B. Alvediar forte N 1 - 3 l)

Vollmilch 1,5 bis 2 Liter (mittags ca. 12:00)
Zwischenränke orale Rehydratationslösung (ca. 16:00) (z.B. Alvediar forte N 1 - 3 l)

Vollmilch 1,5 bis 2 Liter (abends ca. 19:00)
Zwischenränke orale Rehydratationslösung (ca. 20:00) (z.B. Alvediar forte N 1 - 3 l)

Fütterungshinweis:

Die gleichzeitige Verfütterung von Milch sollte bei Tieren mit Labmagen vermieden werden, da der Gehalt an Bicarbonat 60 mmol/l verfütterungsfertige Tränkeportion beträgt.



Zubereitung:

100 g Alvediar forte N Pulver in 2 Liter handwarmem Wasser lösen und ca. 5 Minuten quellen lassen. Warm vertränten!

Menge Elektrolyte pro Liter verfütterungsfertige Alvediar forte N-Tränkeportion:

Natrium: 2,45 g (Empfehlung*: 1,7 g - 3,5 g)

Kalium: 0,93 g (Empfehlung*: 0,4 g - 2,0 g)

Chloride: 2,34 g (Empfehlung*: 1,0 g - 2,8 g)

* gemäß VO (EU) Nr. 1123/2014

Empfohlene Fütterungsdauer:

1 - 7 Tage

Es wird empfohlen, vor der Verwendung oder vor Verlängerung der Fütterungsdauer den Rat eines Tierarztes einzuholen.

Lagerungshinweis:

Trocken lagern.

Handelsform

400534: 1 kg im Kunststoffeimer

400535: 5 kg im Kunststoffeimer

403285: 12 x 100 g in Kunststoffbox*

Hersteller

Alvetra & Werfft Animal Nutrition GmbH
Landeggerstraße 7, A-2491 Neufeld / Leitha

Zulassungsnummer: α AT 1002

www.auw-nutrition.at

info@auw-nutrition.at

* Polypropylen, lebensmittelecht, mikrowellengeeignet

Alvediar forte N

i Neue Erkenntnisse zum Thema „Diättränken“ haben die einzigartige Konzeption von Alvediar forte N entscheidend mitbestimmt:

- **Kein Absetzen** der Milch während der Verabreichung der Diättränke !
Durchfallkranke Kälber haben **keinen geringeren Nährstoffbedarf** als gesunde, daher gibt es auch keinen vernünftigen Grund, auf diese beste und günstigste Nährstoffquelle zu verzichten.
- Diättränken sind **kein Mittel gegen Durchfall**, sie sind auch **kein vollwertiges Futtermittel!**
Laut Deklaration liegt ihr besonderer Ernährungszweck in der **Stabilisierung** des Wasser- und Elektrolythaushaltes **und im Ausgleich** von Nährstoffdefiziten, die durch pathologische Verluste entstanden sind.

i Besonderheiten von Alvediar forte N

Rohfaserkonzentrat:

das extrahierte, natürlich-reine fibrillierte Kompaktat besitzt aufgrund seines 3D-Fasernetzwerks die Fähigkeit, Flüssigkeit im Darm aufzunehmen, aber gleichzeitig in hinteren Darmabschnitten wieder freizugeben (osmotischer Druck). Dies ist gerade im Rahmen eines Durchfallgeschehens von entscheidender Bedeutung.

Flohsamenschalen (Psyllium):

löslicher, nicht fermentierbaren Ballaststoff mit extrem hohem Wasserbindungsvermögen (Quellvermögen beträgt das 40-fache des Volumens). Enthält Schleimstoffe, die Gleit- und Quellmittel zugleich sind. Bildet ein Gel aus, das als Schleimhautschutz fungiert. Einsetzbar bei sekretorischen als auch bei osmotischen Durchfällen. Anders als beim Rohfaserkonzentrat wird hier die aufgenommene Flüssigkeit NICHT wieder freigegeben.

Mannan-Oligosaccharide (MOS):

sind „funktionelle Kohlenhydrate“. Es besteht eine Affinität der MOS zu pathogenen Keimen vom Typ E. coli und Salmonella aufgrund der Mannose-Sensitivität der Haftorgane der Bakterien. Bei einer Überschwemmung des Darmes mit Mannoseresten heften die pathogenen Bakterien an MOS an und lassen die Darmzellen unbehelligt. Zusätzlich wird bei Kontakt von MOS mit Makrophagen auch eine unspezifische, das Immunsystem stärkende Immunantwort ausgelöst.

Bananenmehl:

Der hohe Gesamtzuckergehalt von über 60% setzt sich zu ungefähr gleichen Teilen aus Fructose und Glucose zusammen und trägt wesentlich zur hohen Dichte sofort verfügbarer Energie und hervorragender Schmackhaftigkeit bei.